

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 170.

Donnerstag, den 19. Juni.

1834.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach einer Verordnung des Königlich hohen Finanzministeriums vom 24sten Mai d. J. die Stempelgesetze auf die zeither ungestempelt verbliebenen sogenannten immerwährenden Kalender anzuwenden und dieselben daher ohne Rücksicht auf ihre etwaige Form und äußere Ausschmückung forthin der Stempelabgabe von Einem Groschen für jedes Stück unterworfen sind, daß ferner die Bestimmung des Stempelmandats vom 11. Januar 1819. §. 83. ins Künftige auch auf diese Kalender Anwendung leidet und daher dergleichen immerwährende Kalender nicht anders als nach erlangter Concession Einer Königlich hohen Landesdirection zu verlegen sind.

Leipzig, den 18. Juni 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Friedrich Müller, Stadtrath.

### Ueber akademische Freiheit. \*)

Als vor einigen Jahren Deutschland das drückende Joch der französischen Herrschaft abgeworfen hatte, dem befreiten Vaterlande ein schöner Tag angebrochen war und Aller Gemüther durch die Hoffnung auf eine große Reform sich erhoben fühlten, durch welche die wackern Streiter für des Vaterlandes Freiheit auch an der Staatsverwaltung mehr Theilnahme, als früher, zu erlangen gedachten: da standen einige auf, brennend vor übermäßiger Begier nach Neuerungen, welche gewaltsame Umstürzung des Bestehenden einsichtsvoller Verbesserung fehlerhafter und veralteter Einrichtungen vorzogen. So bildeten sich denn heimliche Genossenschaften und strafbare Verschwörungen, und da in diese, wie es zu geschehen pflegt, meist Jünglinge, die leicht durch leere Trugbilder entflammt werden, verwickelt waren, und unter ihnen auch einige, welche sich auf Universitäten den Wissenschaften widmeten, so gingen die Studirenden an verdächtig zu werden, da man wußte, daß es unter ihnen stets Parteien und Verbindungen gegeben; und vermehrt wurde dieser Verdacht gar sehr dadurch,

daß sich einige verabscheuungswerther Unthaten schuldig machten. Obgleich nun diese der verdienten Strafe nicht entgangen, und in der That mit vollem Rechte bestraft worden sind, so schien doch im Verborgenen jenes Uebel fortzuglimmen, zumal da durch neue verbrecherische Wagstücke der Verdacht neue Nahrung bekam. Daher man den Vorständen der Universitäten nicht allein die größte Wachsamkeit anbefahl, sondern auch die größte Strenge. Es bedarf indessen jene Strenge sowohl, als Wachsamkeit, einer weisen Mäßigung, damit sie nicht mehr schade, als nütze, und das Uebel, das sie zügeln und ausrotten soll, erstarken und tiefer Wurzel schlagen lasse. Denn die sogenannte akademische Freiheit darf weder in zügellose Willkür und Rohheit, in Verachtung der Sitte und des Gesetzes, am wenigsten in aufrührerische Verschwörungen und Mordsucht ausarten, noch ist die Unterdrückung und Vernichtung derselben wünschenswerth, weil durch die Aufhebung der Freiheit, nach eigenem Gefallen zu studiren und nach eigenem Gutdünken zu leben, ohne jedoch Andern Unrecht zuzufügen, alles edle Streben, alle Liebe zur Wissenschaft, alle Bildung unterdrückt, gehemmt, vernichtet wird. Leiten muß man vielmehr jene Freiheit mit Mäßigung und Weisheit, nicht aber durch die Strenge der Gesetze sie fesseln

\*) Aus dem vom Prof. D. S. Hermann, Comthur des königl. sächs. Civil-Verdienstordens, Senior der Universität Leipzig etc., zur Todtenfeier des verstorbenen Rector und Prof. M. Brandes geschriebenen Programm in der Uebersetzung mitgetheilt.



• • • Meinen bescheidenen Dank dem Herrn Schuhmachermeister K...., und der Tochter des Markthelfer H...., daß sie mich, den armen Vogelhändler, am Sonntag gegen Abend unschuldigerweise beleidigt haben, indem ich noch um 9 Uhr bei einem Glase gutem Lagerbier saß, wo mancher muß die Nase von der Seite drehen. Ich bitte beide Nachbarn, daß sie sich nicht um den Vogelmann bekümmern, denn der trinkt sein Glas Bier und Schnaps so gut, wie einer. Kübrt.

An — m.

Zürnen kann ich nicht gegen Sie. — Wollen Sie meine Bitte erfüllen, so ertheilen Sie mir ein schriftliches „Ja“. —

### Thorzettel vom 17. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Mad. Hornung, v. Frankenhäusen, im Hotel de Pologne.  
 Dr. Luchm. Thieme, v. Großenhain, in Nr. 626.  
 Dr. Partic. Roe, nebst Gattin, a. England, im H. de Bav.  
 Die Dresdner reisende Post.

**Halle'sches Thor.**

Dr. Kfm. Leonhardt, v. Dresden, passirt durch.  
 Dr. Kfm. Callmann, v. Sandersleben, im Ringe.  
 Dr. Hofmarschall v. Kochow, v. Berlin, im Hotel de Saxe.  
 Dr. Consiſt.-Rath Rabecke, v. Bernigeroda, Dr. Pastor  
 Harzmann, v. Drübeck, Dr. Lieut. Reßner, in preuß. Ost.,  
 v. Berlin, Mad. Rabecke und Brüning, v. Friedberg,  
 im Hotel de Pologne.

Dr. Secretär D. Gompf, a. Torgau, v. Halle, in St. Berlin.  
 Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Dr. Apotheker Erdmann,  
 v. hier, v. Witzenberg zurück, Dr. Kfm. Tugler, v. Dessau,  
 im Blumenberge, und Dr. Ober-Organist Köhler, von  
 Breslau, unbestimmt.

Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm v. Preußen, v. Berlin,  
 im Hotel de Saxe.

Die Magdeburger Post, um 1 Uhr.

Dr. Kfm. Raschowa, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.  
 Dr. Kfm. Rosenberg, v. Köbejün, unbestimmt.

**Kanstädter Thor.**

Dr. Kfm. Simon, v. Gisleben, im Ringe.  
 Dr. Kfm. Sala, nebst Familie, v. h., v. Naumburg zurück.  
 Dr. Kfm. Hertel, v. Berlin, bei Renthol.  
 Die Hamburger reisende Post, um 6 Uhr.

**Petersthor.**

Dr. Buchhdt. Finisch, und Dr. Kfm. Dessof, von hier,  
 v. Hof u. Sera zurück.  
 Dr. M. Reimann, v. Zeiß, in der Sonne.  
 Dr. Pastor Kriebitsch, v. Zeiß, bei M. Hänſel.  
 Dr. Commis Heide, v. Hornburg, in der Sonne.

**Hospitalthor.**

Dr. Amtm. Spielberg, v. Helbra, u. Dr. D. Siebethausen,  
 v. Gisleben, passiren durch.  
 Dr. Buchhdt. Gräfe u. Mad. Wagner, v. h., v. Dresden zur.  
 Dr. Hn. Hdlgscommis Paschke und Melzer, von Glauchau,  
 im Blumenberge.

Dr. Ober-Förster Kammrad, v. Neukirchen, bei Aepzig.  
 Auf der Freiburger Post, 17 Uhr: Mad. Köbler, v. hier,  
 v. Leisnig zurück, Dr. Tuchfabr. Kallig, v. Döbeln,  
 bei Engelschall, u. Dr. Kfm. Bung, v. Leisnig, im Kranich.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Halle'sches Thor.**

Mad. Webel, v. Lübbenau, in der Sonne.  
 Dr. Banq. Blumenthal u. Hrn. Kfl. Heinemann u. Rosen-  
 thal, v. Wörlitz, unbestimmt.  
 Dr. Kfm. Salenger, v. Halle, in Nr. 738.  
 Dr. Rentant Hofmann, v. Halle, unbestimmt.

**Hospitalthor.**

Auf der Nürnberger Diligence, 18 Uhr: Dr. Hdlgscommis  
 Uhlemann, v. hier, v. Altenburg zurück, u. Dr. Fabr.  
 Bochmann, v. Neustädtel passirt durch.

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Mad. Sala, v. hier,  
 v. Chemnitz, zurück, Dr. Partic. Rueb u. Dr. Kfm.  
 v. Penkelom, v. Rotterdam, im Hotel de Russie, Dr.  
 Hdlgsdiener Buhf, v. Magdeburg, im Schilde, u. Dr.  
 Hblsm. Meyer, v. Stettin, passirt durch.  
**Grimma'sches, Kanstädter und Petersthor:**  
 Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Dr. Baron v. Haupt, Dr. Kfm. Kraft u. Mad. Pommer,  
 v. hier, v. Dresden zurück.  
 Dr. D. Siebenhaar, nebst Familie, v. Dresden, im Ho-  
 tel de Pologne.

**Halle'sches Thor.**

Dr. Präfect Franz, v. Halle, im Blumenberge.  
 Dr. Kfm. Hundrich, v. Burg, passirt durch.  
 Dr. Kfm. Berend, v. Sangerhausen, bei Aepzig.  
 Dr. Kammerherr v. Rebour, v. Berlin, passirt durch.  
 Auf der Berliner Citpost, 11 Uhr: Dr. Gutshof. Trenker,  
 v. Warschau, unbest., Dr. Kfm. Wiedenfeld, v. Paris,  
 u. Dr. Kunstgärtner Wülfker, v. Prag, im H. de Pol.  
 Auf der Braunschweiger Citpost, 12 Uhr: Dr. Kfm.  
 Liebich, v. Hamburg, im Hotel de Russie, Dr. Lieut.  
 Pfaff, in preuß. Ost., v. Arleszjn, Dr. Rittmtr. Braun  
 u. Dr. D. Friedrichs, v. Braunschweig, in St. Berlin,  
 Dr. Kfm. Ermeler, v. Halle, passirt durch.

**Kanstädter Thor.**

Dr. Amtm. Göze, nebst Familie, v. Kleinich, pass. durch.  
 Auf der Frankfurter Citpost, um 12 Uhr: Dr. Musik-Dir.  
 Hüfte, von Koburg, unbest., Dr. Kfm. Goldschmidt,  
 v. Frankfurt a/M., im Bar, u. Dr. Lehrer Claudon,  
 v. Schnepfenthal, bei Pöhlmann.  
 Dr. Weinbdt. Träger, v. Orpheroda, passirt durch.  
 Dr. Buchhdtgcommis Bogler, v. Nordhausen zurück.  
 Dr. Stud. Uhlworm, v. hier, v. Arnstadt zurück.  
 Dr. Cand. Wedemann, v. Arnstadt, in St. Hamburg.  
**Petersthor. Vacat.**

**Hospitalthor.**

Dr. Gastwirth Käppler, v. Mitweida, im Schwane.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Dr. Erbrichter Mehnert, v. Regis, unbestimmt.

**Halle'sches Thor.**

Hrn. Kfl. Bruck, Jacoby und Schwabe, v. Dessau, im  
 Hotel de Baviere, in Nr. 415 u. 738.  
 Mad. Ortlepp, v. Holle, bei Göring.  
 Dr. Lieut. v. Bottenstern, v. Düben, passirt durch.

**Kanstädter Thor.**

Dr. Gastwirth Ditto, v. Naumburg, im Hotel de Pol.  
 Dr. Def. Senf, v. Ebersleben, im Kreuze.

**Petersthor.**

Dr. D. Dietrich, v. Aga, bei Dietrich.  
 Dr. Stud. Steinbrück, v. hier, v. Buchheim zurück.

**Hospitalthor.**

Dr. Hofrath Dahlmann, v. Göttingen, im Hotel de Russie.



und mit Gewalt niederdrücken. Denn wenn wegen der Unbesonnenheit Weniger Viele zu Hartes ertragen müssen, so ist es unvermeidlich, daß, während jene eingestehen, daß sie Verdientes dulden, diese sich nicht gekränkt fühlen, und es für unbillig achten, daß man gegen sie eben so, wie gegen jene verfähre. Daher man sich nicht wundern darf, daß sie unwillig, gereizt, zornig werden, und sich widersetzen, weil sie unschuldig mit den Schuldigen leiden. Und in Wahrheit, wir können nicht läugnen, daß es unbillig ist, wenn, weil einige von denen, die sich auf den Universitäten des Studirens wegen aufhalten, mit Hintansetzung ihrer Studien auf Neuerungen zu sinnen, Unordnung und Aufruhr zu erregen, mit Mordanschlägen umzugehen gewagt haben, wenn man deshalb alle Studirende schlechter Absichten und verderblicher Verschwörungen für verdächtig hält, und wenn die, welche sich nichts haben zu Schulden kommen lassen, beobachtet, gehütet und gleichsam in Fesseln gehalten werden. Dazu kommt noch etwas Anderes, was die Unbilligkeit dieses Verfahrens erhöht. Wohl niemals nämlich ist ein Verbrechen verübt worden, das nicht entweder ganz von Andern unternommen und vollführt wurde, oder bei dem nicht die Meisten der Mitwisser und Theilnehmer Nichtstudirende waren, so daß mit gleichem Rechte jeder Stand der Staatsbürger verdächtig seyn und Aufsehern unterworfen werden muß. Und dennoch bestraft man nur diejenigen von ihnen, welche eines Verbrechens überführt sind und hält keineswegs alle

für böse und ruchlos. Um so mehr ist daher Sorge zu tragen, daß jene Strenge, mit der die Studirenden gehütet werden, sich innerhalb der rechten Schranken halte. Leicht erlangt man Alles von dem, dem man Vertrauen zeigt; wer dagegen Mißtrauen in sich setzen sieht, der thut das Verlangte mit Widerwillen oder gar nicht; und man bessert niemand durch Verbot, Zwang, Verweis und Strafe (denn am Bösen verhindern heißt nicht bessern), sondern durch Ermunterung, Ermahnung, Belehrung und rechte Leitung, und vor allen durch Anfeuerung und Erhebung zur Tugend durch eigenes Beispiel. Und in der That, die meisten Studirenden, wenn sie Lehrer haben, die ihnen die Liebe zu den Wissenschaften nicht nur einzulösen, sondern sie auch dafür zu entzünden und zu entflammen verstehen, halten sich von selbst von dem fern, was den Wissenschaften fremd, was unverständlich, was ungerecht und strafällig ist und widmen sich den Studien mit dem, dem freien Menschen geziemenden Eifer. An ihnen ergötzen sie sich, in ihnen suchen sie ihr Vergnügen, ihr Lob, ihren Ruhm, wenn sie sich von keiner Fessel gebunden fühlen. Gern und mit ganzer Seele thut man, was man frei thut. Der Gezwungene, Gefesselte, mit Furcht Umschränkte geht träg und unwillig an's Werk. Denn der Geist wird abgezogen durch den Gedanken an den Zwang, besonders wenn er ungerecht ist, und denkt mehr darauf, wie er sich von ihm befreien, als wie er ihn duldsam ertragen möge.

Redacteur: D. A. Barthaufen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 20. Juni: Hans Lust, Lustspiel von Lebrün. Vorher: Die Laune des Verliebten, Lustspiel von Goethe.

Sonntag, den 22. Juni: Otto von Wittelsbach, Schauspiel von Babo. Otto — Herr Schütz als letzte Gastrolle.

Dienstag, den 24. Juni, zum ersten Male: Gustav, oder: der Maskenball, große Oper mit Tänzen in 5 Acten, nach Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.

### Literarische Anzeige.

So eben erschien in unserm Verlage:

Blumauer, K. (Verfasser der kleinen Enkel, der kleinen Stella etc.), Odo's und Rosa's Blumenkranz. Darstellungen für das gebildete Kindesalter sowohl der Knaben, als Mädchen. 8. Elegant gebunden. 1 Thlr. 12 Gr.

Dieses neue Werkchen des beliebten und geschätzten Jugendschriftstellers können wir mit Recht als ein gutes empfehlen und mit Wahrheit sagen: daß die darin getroffene Abwechslung neuer (nicht abgeschriebener) Arbeiten von Märchen, Geschichten, Parabeln, Spielen, Räthseln, Liedern und Denkblättern, in einen wohlgewählten Kranz verbunden, die Jugend sehr angenehm-belehrend ansprechen und unterhalten wird.

Leipzig, im Juni 1834.

Fischer & Fuchs.



Literarische Anzeige für die gebildeten Frauen aller Stände.

So eben ist erschienen:

## Damen-Conversations-Lexikon.

Herausgegeben im Verein mit einer Gesellschaft von Gelehrten und Schriftstellerinnen von  
G. Herloßsohn. 1. Band. 1. Heft. Mit einem Stahlstiche: *Jeanne d'Arc*,  
gezeichnet vom Professor Reßsch in Dresden, gestochen in dem Kunstverlage von  
Creuzbauer in Carlruhe.

Mit Hinweisung auf das bereits erschienene erste Heft (dem die andern ohne Unterbrechung  
von 3 zu 3 Wochen folgen) überheben wir uns hier der weitern Bemerkungen über Zweck und  
Inhalt dieses Werkes.

Ohne Ruhmredigkeit können wir frei behaupten, daß mit unserm Damen-Lexikon der schönern  
Hälfte des Menschengeschlechts die erste dem Berufe würdige Spende gereicht werde.

Vereint haben Deutschlands gefeierte Schriftsteller und Schriftstellerinnen den Kranz gewunden,  
der das Schöne mit dem Nützlichen paart, und dessen weite Tendenz

Belehrung, Bildung und Erheiterung für Damen ist.

Wenn bei Familienfesten oder andern freudigen Ereignissen der Gatte oder Geliebte zweifelnd  
hin und her sann, womit er die Frau oder Braut erfreue, und dann beim Mangel in der Wahl  
nach den ephemeren Erscheinungen unserer Tage, nach den Almanachen griff, die häufig außer dem  
goldnen Bande keine Erinnerung zurücklassen, so glauben wir mit unserm Buche eine würdigere  
Gabe zu bieten. — Es giebt dem Aeußern nach vielmehr als jene, und dem Innern nach Alles,  
was die Frau in ihrem Kreise zur Belehrung oder Unterhaltung wünscht.

Das Damen-Conversationslexikon erscheint in wöchentlichen Lieferungen von 8 Bogen, jede  
Lieferung in einem englischen Pracht-Umschlage für den äußerst wohlfeilen Preis von

**6 Groschen preuß. Cour.**

Vier Lieferungen bilden einen Band, jedem wird ein werthvoller Stahlstich — das  
Portrait einer berühmten Frau — beigegeben. Das Ganze besteht aus 32 Lieferungen.

Man subscribirt in allen soliden Buchhandlungen, wo überdies Exemplare des 1sten Heftes  
bereit liegen. Leipzig, im Juni 1834. Friedrich Volkmar.

Für alle Aerzte, Chirurgen und Studirende.

So eben erschien das erste Heft der

Pfennig-Encyklopädie

## DER ANATOMIE

oder

*bildliche Darstellung der gesammten menschlichen Anatomie*

nach ROSENMÜLLER, LODER, CARL BELL, GORDON, BOCK etc. Gestochen von J. F. Schröter,  
mit erklärendem Text von Dr. Th. Richter.

Wir lassen die vollständige menschliche Anatomie, welche fertig in unseren Händen ist,  
so dass das Erscheinen nie eine Unterbrechung und Verzögerung erfahren wird,

in Lieferungen zu 4 schwarzen Kupfertafeln in Quart, nebst dem dazu gehörigen Texte,

**zum Preis von 7 Gr.**

für jede Lieferung von Monat zu Monat erscheinen.

Diese Art der Veröffentlichung macht es sogar dem Unbemittelten leicht, sich in den Besitz  
des schätzbaren Werkes zu setzen, da dazu nur die geringe Ersparniss von 1½ Gr. wöchentlich  
erforderlich ist, wodurch der Subscribent in einer kurzen Zeit eine vollständige nach den besten  
Quellen bearbeitete Anatomie erhält.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Baumgärtner'sche Buchhandlung.

Bekanntmachung. Die öffentliche Mischung der Nummern 6ter K. S. Landeslotterie, so  
wie deren Gewinne 1ster Classe, geschieht Sonnabends, den 21. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Ziehungssaale. Leipzig, den 18. Juni 1834.

Die Direction der Königlich Sächsischen Landeslotterie.  
von Löben. Dresler. Junghanns.



**Lotterie = Anzeige.**

Zur 1sten Classe 6ter Landeslotterie, welche am 23. dieses gezogen wird, empfiehlt sich mit  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  Loosen die Haupt-Collection von C. D. Löscher, am Markt Nr. 337.

Empfehlung. Mit Loosen zur ersten Classe 6ter königl. sächs. Landeslotterie, deren Ziehung den 23. Juni a. c., empfiehlt sich in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  Antheilen die Hauptcollecte von Ludwig Ritter, Reichsstraße, Bülow's Haus Nr. 579.

Empfehlung. Künftigen Montag, den 23. Juni, wird die 1ste Classe der 6ten königl. sächs. Landeslotterie gezogen, wozu ich mich mit Loosen bestens empfehle.  
Joh. Chr. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 175, im Hofe eine Treppe hoch.

Empfehlung. In der 6ten königl. sächs. Landeslotterie fiel in meine Collecte der Hauptgewinn von

**50,000 Thlr.,**

so wie auch mehrere Gewinne

**à 1000, 400 und 100 Thlr.**

Ich empfehle mich daher zur bevorstehenden 6ten Landeslotterie 1ster Classe, welche den 23. Juni gezogen wird, noch mit  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{16}$  Loosen.

**E. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.**

Zur 6ten königl. sächs. Landeslotterie 1ster Classe, welche künftigen Montag, den 23. Juni, gezogen wird, sind ganze Loose à 6 Thlr. 4 Gr., halbe à 3 Thlr. 2 Gr., Viertel à 1 Thlr. 13 Gr. und Achtellose à 18 Gr. 6 Pf. zu haben bei

**J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.**

Die erste Classe der 6ten königl. sächs. Landeslotterie wird Montag, den 23. Juni a. c., gezogen.

Mit ganzen Loosen zu derselben pr. 6 Thlr. 4 Gr. — Pf. preuß. Cour.

• halben	•	•	•	•	•	•	•	•	•
• Viertel	•	•	•	•	•	•	•	•	•
• Achtel	•	•	•	•	•	•	•	•	•

empfehlte seine glückliche Collecte

**P. Chr. Plencner,**

Gewölbe Schuhmachergäßchen Nr. 605.

**E t a b l i s s e m e n t s = A n z e i g e.**

Bei meinem Etablissement auf hiesigem Plage als Sürtler und Bronceur erlaube ich mir ein geehrtes Publicum davon zu benachrichtigen, daß ich alle nur mögliche, in mein Fach schlagende, Artikel fertigen und repariren, und besonders in Hinsicht auf Bijouterie-Arbeiten mich stets bestreben werde, das vorzüglich Neueste und Modernste zu führen. Ich werde bei stets gleich guten Arbeiten die solidesten Preise stellen, und mich durch prompte Bedienung zu empfehlen wissen.

**Ernst Haake, Petersteinweg Nr. 809.**

Auction. In der Eisen-Auction, Ritterstraße Nr. 716, kommen heute vor: Wiegemeßer, Schurbeisen, Striegeln und alle Arten Ketten.

Empfehlung. Im Kupfergäßchen Nr. 667, 3 Treppen hoch, befindet sich eine Glätt- und Glanzmaschine, vermöge derselben man gewaschenen Damenkleidern, so wie Sommerbeinkleidern, ohne sie zertrennen zu müssen, gegen ein Billiges ihren vorigen Glanz beibringen kann.

Empfehlung. Hauben werden fortwährend gewaschen und umgeändert und liegen jeden Sonnabend zum Abholen bereit im Puhgeschäft von Emilie Schardius, Sporerergäßchen Nr. 83, dritte Etage.

Empfehlung. Schöne und große Früchte von Cantalupen und Zuckermelonen von bekannter Güte, so wie auch dergleichen Pflaumen, sind in dem Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägrichen vor dem Kanstädter Thore zu haben.  
**Bäßler, Gärtner.**

Das seit 8 Jahren von mir verfertigte und allgemein als höchst wirksam anerkannte Mittel zu schneller Vertilgung der Wanzen und ihrer Brut, in Gläsern zu 2 und 4 Gr., habe ich, zu Bequemlichkeit der resp. Abnehmer, Herrn Adolph Haase, vormalig J. S. Klett jun., in der Ritterstraße, zum alleinigen Verkauf übergeben.  
**L. Beutler.**



Empfehlung. Goldbleiben zum Einfaß der Spiegel- und Bilderrahmen, sowohl in echt als unechter Vergoldung, werden schön und dauerhaft gearbeitet, desgleichen Firma's und Gedächtnistafeln schön und deutlich geschrieben, Meubles aufpolirt und lackirt, und alle in dieses Fach schlagende Artikel stets unter der Versicherung der allerbilligsten Preise gefertigt bei

Louis Hinge, Vergolder und Lackirer,  
wohnhaft in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße Nr. 21.

### Bücher = Verkauf.

Literaturfreunde auf folgende Werke, die sich auf meinem antiquarischen Lager befinden und die ich um sachgemäße billige Preise verkaufe, aufmerksam zu machen, halte ich für meine Schuldigkeit, nämlich:

1 M. Chemnitz, Examen Concilii Tridentini.

1 Biblia Pentapla. 2 Bde.

1 Allgemeine medicinische Annalen 1798—1807.

1 Allgemeines Haushaltungs-Lexikon. 3 Bände.

Leipzig, im Juni 1834. Der Antiquar G. H. Schröter. (Alter Neumarkt, gr. Feuerkugel.)

### Bücher = Einkauf.

Zu partienweisen Einkäufen von Büchern aus allen Wissenschaften erbiethet sich  
der Antiquar G. H. Schröter. (Alter Neumarkt, große Feuerkugel.)

Verkauf. Ein Fortepiano ist wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 548, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Verkauf. Ein Pianoforte von Rosenkranz aus Dresden, sehr gut gehalten, steht zum Verkauf Reichstraße Nr. 503, im Hofe 4 Treppen hoch.

Verkauf. Wegen Veränderung ist billig zu verkaufen ein guter Wiener Flügel für 110 Thlr. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein Schenkschrank, ein Kleiderschrank, ein Bücherschrank und ein schwarzes Sopha stehen gut und billig zu verkaufen auf der Sandgasse Nr. 925 parterre.

Verkauf. Ein Glasschrank, Federbetten, ein Wasserständer, Tische, sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen am Kauz Nr. 870, und in den Vormittagsstunden zu erfragen.

Verkauf. Ausgetrocknete Herrnhuter Waschseife ist wieder angekommen und verkauft solche in Pfunden und größern Partien billigt  
Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Verkauf. Feinste Sommer-Weizenstärke verkauft im Einzelnen, so wie in Fässern zu 1 bis 2 Ctnr., billig  
M. D. Schocher, im Gewölbe über dem Keller des Herrn Schwennicke.

Zu verkaufen ist eine neue leichte elegante Familien-Droschke mit Patentaxen, desgleichen ein sehr guter Reisewagen. Zu erfragen beim Schmiedemeister Krobisch am Rossplatz.

Zu verkaufen ist ein junger Hühnerhund, 18 Monat alt, gut dressirt, auf den Thonberg-  
Straßenhäusern bei Mabelmeier.

Zu verkaufen sind geräucherte Aale und Flantern auf dem Markte vor der alten Waage.

Verkauf. So eben empfang ich schöne grosse saftreiche  
Messiner Apfelsinen und Citronen in Commission,  
welche ich zu besonders billigen Preisen verkaufen soll.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

\* \* \* Echt westphälische Schinken,

im Gewicht von 6 bis 20 Pfd., sind zu den bekannt billigen Preisen wieder frisch angekommen  
bei C. F. Kunze, Fleischergasse.

Weißen Wein,

die Flasche 4 Gr., bei

G. F. Grimmer.

Hamburger Portorico, geschnitten das Pfd. 4 Gr., der Ctnr. 17 Thlr.,  
bei G. F. Grimmer, Hainstraße Nr. 345.



**Echt türkischen Rauchtabak,**

à Pfd. 1 Thlr., verkauft

J. P. Gautier.

**Für Blumenfreunde.**

R. C. Affourtit, Blumist aus Lisse bei Haarlem, wird bevorstehende Michaelmesse mit einem bedeutenden Lager von holländischen und afrikanischen Blumenzwiebeln und Blumensamen wieder beziehen.

Seine gedruckten Kataloge sind von heute an bei Herren Gebrüder Erckel hier, welche auch Bestellungen annehmen, unentgeltlich zu haben.

**N e u e S a c h e n**

in engl. und franz. Rattunen und feinste Londoner und Pariser Mouffeline, gedruckte und gewirkte Foular, Madras, moirée und mit Caro, gedruckte und carrirte Glanz-Jaconets und Batiste, 1/2 franz. Thibet und Pondichern, kleine und große leichte Sommertücher, Umschlagetücher und Shawls, Herren Hals- und Taschentücher, Westen- und Beinkleiderzeuge, erhielt neuerdings und empfiehlt zu den billigsten Preisen  
J. H. Meyer, Querbachs Hof gegenüber.

Anerbieten. Unterricht in der lateinischen, griechischen, hebräischen Sprache, (Anfangsgründe) im Rechnen, in der Geographie, sucht, um der Armuth nicht zu unterliegen, ein Student. Weitere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Capitalgesuch. 3000 Thlr. werden auf ein hiesiges Haus gegen hinreichende Sicherheit, und 300 Thlr. und 200 Thlr. auf Landgrundstücke gesucht durch Löscher, Nr. 141.

Zu kaufen gesucht wird ein bequemer Schreibtisch mit Bücherregalen und verschließbaren Fächern. Adressen gebe man ab vor dem Kanstädter Thore Nr. 1010, bei J. G. Schmidt.

Gesuch. In ein großes Conditoreigeschäft unweit Leipzig wird zum sofortigen Dienstantritt ein solides Frauenzimmer von gefesteten Jahren als Ladenjungfer gewünscht. Es haben sich hierauf Reflectirende über die nähern Bedingungen zu verwenden an das conc. Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, im Gasthose zur Dresdner Herberge.

Gesucht wird für eine bedeutende Manufacturwaaren-Handlung ein Lehrling, Sohn rechtlicher Aeltern, und am liebsten würde man dem den Vorzug geben, der bereits eine kaufmännische Bildung erhalten. Zu melden bei Herrn Adv. Einert, Katharinenstraße Nr. 410, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß. Das Nähere in Nr. 234 im Gewölbe.

Gesuch. Mehrere Burschen, welche schon colorirt haben, können sich melden auf dem Kauz Nr. 871, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zu Johanni ein ordentliches Dienstmädchen in der Hainstraße Nr. 344, 4te Etage.

Gesuch. Ein junger verheiratheter Mann, welcher beim Militär gestanden und sogleich antreten kann, sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann. Selbiger kann nöthigenfalls 100 Thlr. Caution stellen. Die darauf Reflectirenden erfahren das Nähere in der Exped. d. Bl.

Logisgesuch. Ein hiesiger Beamter sucht gegen Vorausbezahlung zunächst nur für das Halbjahr von Michaeli bis Ostern ein Logis von 4-5 Stuben und einigen Kammern. Adressen bittet man in der Hainstraße Nr. 207 im Gewölbe des Herrn Marx abzugeben.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer ist jetzt oder zu Johanni zu vermischen auf dem Thomaskirchhose Nr. 99, 2 Treppen hoch.



**Vermiethung.** Ein freundliches Stübchen mit Kammer ist Verhältnisse halber unter den billigsten Bedingungen auf der Burgstraße zu vermieten. Zu erfragen Markt Nr. 2, im Hofe rechts eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind zwei gut ausmeubirte Stuben an einen oder zwei ledige Herren. Auch kann zugleich für Beköstigung mit gesorgt werden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist eine gut ausmeubirte Stube nebst Alkoven an einen oder auch zwei ledige Herren und sogleich zu beziehen im Stadtpfeisergäßchen Nr. 656 b, eine Treppe hoch.

Physikalisch-psychologische Experimente (Psychometer), täglich Nachmittags von 5 Uhr an in der Schulgasse, der Freischule und anstoßenden Freimaurerloge gegenüber. Entrée 16 Gr.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werden Endesgenannte heute, Donnerstag, den 19. Juni, physikalische Vorstellungen geben. Der Anfang ist um 7 Uhr. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Die heut zu gebenden Versuche sind folgende: 1) Anziehen und Abstoßen: die tanzen den Kugeln; das Glockenspiel. 2) Bewegung mit Licht: buntfarbige Spiralaröhren; der Funken Tempel. 3) Feuer und Licht: die Bligtafel; der Regenbogen; das Kartenstück. 4) Kräfte des Schlags: die Würfeluhr; der Conditor; die Durchdringlichkeit des elektr. Lichts; das Schmelzen einer Stahlfeder. 5) Entzündungen (mit Spiritus): der erleuchtete Tempel; (mit Luft) der Leuchtthurm; (mit Pulver) Bartholomäus Schwarz. 6) Nutzen der Wetterableiter: das Schloß. — Die Luftpumpe. 1) Vom Widerstande der Luft: die Windflügel. 2) Von der Schwere der Luft: der Druck auf die Hand; der Springbrunnen. 3) Ausdehnung der Luft: der Bachus; Blase mit Gewicht im Wasser; das Bier. 4) Electricität im luftleeren Raume: die Strahlenkette. 5) Der Compressionsbrunnen. 6) Die Luftbatterie.

Reinhardt & Sohn, Mechaniker.

## Concert-Anzeige.

Zu dem heutigen Concert im Garten des Hôtel de Prusse wird ein resp. musikliebendes Publicum ergebenst eingeladen.

Jünger. W. L. Barth, Stadtmusikus.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 20. Juni, halte ich Concert- und Tanzmusik und Schlachtfest, wobei ich meine werthesten Gäste mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen bestens bedienen werde; auch wird gut Ischochersches Lagerbier vom Fasse geschenkt. Es bittet um gütigen Besuch

Pollter, in Kleinzschocher.

Einladung. Künftigen Sonntag, den 22. Juni, halte ich in meinem wohl eingerichteten, romantisch gelegenen Garten mein diesjähriges Doppel-Adler-, und Montags darauf ein Sternschießen mit Büchsen, wozu ergebenst einladet.

J. G. Rietschel, Gastwirth zum goldnen Löwen zu Jannik vor Zwenkau.

Verloren. Am vergangenen Sonntage ist in der Stadt oder den Promenaden ein weißer Stein aus einem Ring verloren worden. Der Finder desselben wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung beim Goldarbeiter Schleißner im Barfußgäßchen abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage in Plagwitz auf dem Tanzsaal eine goldne Uhrkette mit zwei goldnen Petschaften nebst Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung bei dem Fischermeister März abzugeben.

Zurückgelassen wurde am vergangenen Sonnabend in der Salzerpedition ein schwarzseidener Regenschirm mit weißer Kante und schwarzem Griff. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben an den Hausmann in Nr. 498 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben, da der Verlust einen armen Diensthoten betrifft.

\* \* \* Es ist am Dienstag, als den 17. d. M., ein schwarz und weiß gefleckter Hühnerhund mit schwarzem Behänge und schwarzer Spitze an der Ruthe, welcher auf den Namen Leo, aber etwas schwer, hört, abhanden gekommen und werden demjenigen, welcher solchen in dem Hôtel de Pologne hieselbst abgeliefert, fünf Thaler Belohnung zugesichert.

Verspätet. Allen edlen und wohlthätigen Menschen, welche mir bei meines Mannes Tode durch Herrn Buchbindermeister Frey Unterstützung zukommen ließen, indem ich durch seine gütige Fürsprache mit 5 Thlr. 16 Gr. unterstützt wurde, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Rosine Müller, Einwohnerin in Reudnitz.



• • • Da sich auch in diesem Jahre mehrere hiesige Gartenbesitzer freundlich erboten haben, mir Blumen zur Ausschmückung des Johannistbales spenden zu wollen, so bitte ich, mir nun solche den Sonntag, spätestens Montag früh, gefälligst zukommen zu lassen.

J. D. Schellbach, Friedrichstraße Nr. 1.

• • • Daß die der Köchin des Hrn. Kfm. F. kürzlich widerfahrenen Beleidigungen bloß durch Mißverständnisse herbeigeführt worden sind, sey hiermit zu ihrer Ehre gesagt. ....

**Todesanzeige.** Am 16. d. M. starb zu Dresden unser geliebter Sohn und Bruder, Julius Wigleben, Handlungscommis. Bitter für uns war uns sein frühes Dahinscheiden, noch bitterer, daß er von der Vaterstadt und den Seinigen entfernt sein Leben so früh beschließen mußte. Dieses zur Anzeige allen Verwandten und Freunden des Verstorbenen.

F. Wigleben, und im Namen der hinterlassenen Geschwister.

### Thorzettel vom 18. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

#### Grimm'sches Thor.

Dr. Kfm. André, v. hier, v. Ludau zurück.  
Dr. Colon. Krensch, a. England, im Hotel de Baviere.  
Dr. Rittmstr. v. Neplujeff, v. Petersburg, passirt durch.  
Auf der Dresdner Diligence: Dr. Oblgsdiener Park, v. Dresden, passirt durch.  
Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Kfm. Lindenbergh, v. h.  
Die Dresdner reitende Post.

#### Halle'sches Thor.

Dr. Instrumentmacher Borchers, v. Berlin zurück.  
Dr. Def. Pösch, v. Auerstade, bei Stahl.  
Hrn. Pastoren Schubert u. Koloff, v. Wöft und Kesseln, im Kreuze.  
Dr. Def. Ahrens, v. Greife, im Hotel de Pologne.  
Fräul. v. Schack, v. Rahden, im Hotel de Saxe.  
Dr. Banq. Peine, v. Berlin, passirt durch.

#### Kantstädter Thor.

Dr. Kfm. Heyne, v. hier, v. Raumburg zurück.  
Die Jena'sche Post, um 6 Uhr Abends.  
Dr. Chirurg Gerlach, v. Lehnin, unbestimmt.

#### Peters'sches Thor.

Dr. Zimmermstr. Kreisel, v. Schneeberg, in der Saute.  
Dr. Kfm. Göpel, v. Altenburg, im bl. Hof.  
Dr. Buchhldr. Kermes, v. Wintersdorf, bei Klepzig.  
Hrn. Kfl. Alouchev, nebst Gattin, und Wegener, nebst Gattin, v. Berlin, im Hotel de Prusse.  
Dr. Buchhldr. Brockhaus, v. hier, v. Jena zurück.

#### Hospitalthor.

Auf der Dresdner Gilpost, 7 Uhr: Dr. Adv. Albrecht, v. Wittweida, in St. Berlin, Mad. Kupfer u. Börner u. Hrn. Kfl. Thielecke u. Klaus, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Prem.-Lieut. Graf v. d. Schulenburg u. Dr. Kfm. Brunn, v. Kopenhagen, im H. de Pol., Dr. v. Quandt, v. Dresden, in St. Hamburg, u. Dr. Fabr. Dursthoff, v. Dresden, passirt durch.  
Auf der Chemnitz' Gilpost, um 5 Uhr: Dr. Kfm. Eckardt, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### Grimm'sches Thor.

Hrn. Kfl. Ruff u. Jänick, v. Gottbus, passiren durch.

#### Halle'sches Thor.

Dr. Oblsm. Schön, v. Gisleben, unbestimmt.

#### Kantstädter Thor.

Hrn. Kfl. Strauß, Schuster u. Adler, v. Frankf. a/M., p. d.

#### Hospitalthor.

Dr. Fabr. Admer, v. Wittweida, in Nr. 333.  
Dr. Oblsm. Edwy, v. Horzeng, bei Weser.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### Grimm'sches Thor.

Dr. Kammerherr v. Buss, nebst Familie, v. Siegisch, und Dr. Oblsm. Büchner, v. Teitschen, passiren durch.

Mad. Jänisch u. Hennig und Dem. Müller, v. hier, von Dresden zurück.

#### Halle'sches Thor.

Dr. Commis Albert, v. Daiba, unbestimmt.  
Auf der Adthner Post, 11 Uhr: Dr. Commis. Hirsch, v. Jesnitz, passirt durch.  
Dr. Kfm. Brandt, v. Lübeck, im Hotel de Saxe.  
Dr. Kfm. Sage, v. Berlin, unbestimmt.  
Dr. Kfm. Sonnenberg, v. Jesnitz, im Karpfen.  
Dr. Kammerherr Graf v. Bernstorff, nebst Fr. Gemahlin, v. Ragedurg, im Hotel de Saxe.  
Dr. Partic. Rinen, nebst Sohn, v. Frankfurt a/M., unbest.  
Fräul. Jordan u. Böhmer, v. Göttingen u. Hameln, unbest.  
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Lieut. v. Baglow und Dr. Kfm. Rubens, von Berlin, im Blumenberge u. in St. Berlin, u. Dr. Oblsm. Wolfson, v. Jesnitz, unbestimmt.

#### Kantstädter Thor.

Dr. Oblsm. Walther, v. Freiburg, bei Boigt.  
Dr. Grenz.-Lieut. v. Jozow, in preuß. Dst., v. Erfurt, p. d.  
Dr. Regier.-Rath v. L'Estocq, nebst Gattin, v. Merseburg, unbestimmt.  
Auf der Frankfurter Gilpost, 11 Uhr: Dr. Kfm. Seifert, v. Langensalza, unbest., Dr. Def. v. Ufedom, v. Rügen, in St. Berlin, Dr. Longmore, aus England, unbest., Dr. D. Friederici, von Merseburg, bei Friederici, Dr. Gen.-Major v. Ebben, in preuß. Diensten, v. Erfurt, u. Dr. Def. Scholz, v. Dypeln, passiren durch.

#### Peters'sches Thor.

Dr. Gerber Schmidt, v. Waldenburg, in Nr. 546.

#### Hospitalthor.

Dr. Graf v. Einsiedel, v. Wolfenburg, passirt durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

#### Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdner Gilpost, Dr. Kfm. Schmidt, Dr. Conducteur Hofmann u. Mad. Steinkopf, v. hier, von Dresden u. Teplitz zurück, Dr. Maler v. Byczkowski, v. Minsk, im Hotel de Baviere, Dr. Assessor v. Hofmann, u. Dr. Kfm. Thun, nebst Gattin, v. Dresden, pass. durch, u. Dr. Prediger Schulz, v. Magdeburg, p. d.  
Dr. Redant Beyer, v. Grabis, im Einborn.

#### Halle'sches Thor.

Dr. Ganz, v. Gisleben, unbestimmt.

#### Kantstädter Thor.

Dr. Kfm. Michaelis, v. hier, v. Raumburg zurück.  
Dr. Regisseur Thieme, v. Neustrelitz, und Mad. Mars, v. Berlin, im Hotel de Saxe.  
Dr. Maj. v. Begiersky, außer preuß. Dst., v. Wernstädt, p. d.  
Die Kapler Post, um 5 Uhr.

#### Peters'sches Thor.

Dr. Kfm. Klingenstein, v. Eignitz, passirt durch.

#### Hospitalthor.

Dr. Commerz.-Rath Zinser, v. Dresden, im Hotel de Bap.  
Dr. Hauptm. v. Brochowsky, v. hier, v. Borna zurück.